

Die Lese- und Schreibbiographie

Was ist eine Lese- und Schreibbiographie und inwiefern kann sie fürs Studium nützlich sein?

Sie werden sich vielleicht fragen, weshalb Sie eine Biographie Ihrer Literalität schreiben sollen, denn das meint eine Lese- und Schreibbiographie. Erinnern Sie sich noch, welche Bücher Sie zuerst gelesen haben, oder wann Sie zuerst einen eigenen, vorzeigbaren Text verfasst haben? Um solche Fragen geht es. Gemeint ist also die Beschreibung Ihrer individuellen Lese- und Schreibsozialisation.

Unser Leseverhalten hat sich vor dem Hintergrund elektronischer Medien in den letzten Jahren in vielerlei Hinsicht geändert. Während im Internet meist ein schnelles fragmentarisches Lesen praktiziert wird, setzt das Lesen auf Papier eine eher langsamere und konzentriertere Lesehaltung voraus.

Und im Studium kommt es maßgeblich auf letztere Lesehaltung an. Indem Sie Ihre Literalitätsbiographie schreiben, können Sie den Anknüpfungspunkt finden, der Ihnen hilft, Ihr Lese- und Schreibverhalten zu verstehen und zu reflektieren. Sie lernen damit nicht nur die Voraussetzungen kennen, mit denen Sie sich in Ihrem Studium auf die Wissenskommunikation einlassen, sondern Sie werden auch feststellen, dass dies ein notwendiger Schritt zur Entwicklung Ihrer eigenen akademischen Literalität ist.

Die folgenden Fragen sind als Hilfe gedacht, um herauszufinden, wie sich Ihr Verhältnis zum Lesen und Schreiben entwickelt hat.

Tipp:

Beginnen Sie zuerst damit, in einem Brainstorming von ca. 5 Minuten Stichpunkte zu sammeln. Schreiben Sie dann zu zwei bis drei Punkten, die Ihnen wichtig und interessant erscheinen, einen Fließtext (ca. 500 Wörter).

Was fällt mir als Erstes zu meiner Lese- und Schreibentwicklung ein?

-
-
-

- Wie war das Schreibenlernen in Elternhaus, Kindergarten und / oder Schule?
- Welche Bedeutung hatten / haben Lesen und Schreiben im Elternhaus?
- Wie hat sich Literalität von meinen Großeltern zu den Eltern und mir verändert?
- Welche Medien wurden jeweils benutzt? Welche Medien bevorzuge ich?
- Welche Literatur spricht mich an? Welche Schriftsteller und Textgenres waren mir wichtig?
- Was schreibe ich gerne? Mit welchem Anspruch? Für welche Adressaten?
- Welche Schreibleistungen wurden in der Schule verlangt? Wie habe ich darauf reagiert?
- Welche Bedeutung haben Texte unterschiedlicher Art für mich? Emotional, intellektuell, sozial, fachlich?
- Welche Höhe- und Tiefpunkte der Literalitätsentwicklung, Vorlieben und Abneigungen gab es bislang?
- Welche Beziehungen zu fremden Kulturen habe ich über Lese- und Schreiberfahrungen erhalten?
- Wie waren / sind Lesen / Schreiben in meine Beziehungsnetzwerke eingebunden?
- Was hätte ich immer gerne gelesen / geschrieben, bin aber nie dazu gekommen? Warum?
- Wie nutze ich internetgestützte Angebote (Facebook, Blogs, Foren), um mich selbst darzustellen? Welche Autorenrolle habe ich dabei? Wie begegne ich anderen Menschen dabei?

Literatur

Kruse, Otto (2015): Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, 2., überarbeitete Auflage, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, S. 11-17.